

Vom Sein und Werden der Kulturlandschaft

STUDIE: Projektabschluss und Ausstellung über den Wandel der Pustertaler Landschaft in Vergangenheit und Zukunft – Teil 1: Luttach



Luttach, links um 1900, rechts 110 Jahre später: Besonders auffallend sind die Ausbreitung der Siedlungsfläche und der touristischen Infrastrukturen sowie das Verschwinden der Getreideäcker. Auch hat sich in den Hanglagen der Wald merklich ausgebreitet (zu erkennen im Bildhintergrund).

Marienberg-Hopfgartner/Eurac

SAND IN TAUFERS (ej). Kultur.Land.(Wirt)schaft“ kurz „Ku-LaWi“ nennt sich ein Forschungsprojekt über die Landschaftsentwicklung in Nord-, Ost- und Südtirol. Die Ergebnisse der Studie zeigt die Ausstellung „Wir LANDSCHAFTmacher“, die vom Samstag, 25., bis Dienstag, 28. August, im Bürger-

saal von Sand in Taufers zu sehen ist. Die „Dolomiten“ bringen bereits vorab Bilder, die den Landschaftswandel im Pustertal eindrucksvoll vor Augen führen – heute, im ersten Teil Luttach im Ahrntal.

Drei Jahre lang untersuchten das EURAC-Institut für Alpine Umwelt und die Universität

Innsbruck den Wandel der Kulturlandschaft im Gesamttiroler Raum. Unterstützt wurden sie dabei von diversen Einrichtungen der Provinz Bozen und des Bundeslandes Tirol.

Das Pustertal war eines von vier Untersuchungsgebieten. Besonders umfassend wurden dabei die Veränderungen und

deren Ursachen in den vergangenen 150 Jahren unter die Lupe genommen. Davon ausgehend wagten die Forscher aber auch einen Blick in die Zukunft und erarbeiteten Szenarien für die Kulturlandschaft von morgen. Am Freitag, 24. August werden die Ergebnisse im Bürgersaal von Sand in Taufers vorgestellt

und diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Pustertal. Teil der Ergebnispräsentation ist neben einer Podiumsdiskussion die erwähnte Ausstellung. Nach der Eröffnung am Freitagabend ist diese dann in den folgenden vier Tagen jeweils zwischen 13 und 21 Uhr frei zugänglich.